



www.gz-zh.ch

05  
5.3  
K.L. 4.4  
16.3

Willkommen im gzwitikon

## Herzlich Willkommen im GZ-Witikon

Schön, dass Sie sich für unser GZ interessieren. Dürfen wir uns Ihnen an dieser Stelle kurz vorstellen? Das Gemeinschaftszentrum Witikon gibt es seit dreissig Jahren. Es hat den Auftrag, die Ideen aus dem Quartier aufzunehmen und dabei zu helfen, sie wahr werden zu lassen. Damit leben wir am Puls aller Interessen, spüren schnell Bedürfnisse auf und blicken auf eine Geschichte mit vielen erfolgreichen Projekten zurück. Wir sind natürlich neugierig auf Sie. Vielleicht bringen auch Sie etwas mit, das unser Quartier vielfältiger und bunter macht?

In jedem Fall freuen wir uns, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben. Vielleicht entspannen Sie sich bei einem Kaffee, während Ihre Kinder spielen? Oder kommen Sie mit oder ohne Freundinnen und Freunde zu einem unserer kulinarischen Reisen. Egal wie – geniessen Sie es!

Als Quartierdrehscheibe laufen bei uns alle Informationen zusammen. Haben Sie Fragen zum Leben im Quartier, wir helfen Ihnen gerne weiter. Sie haben auch die Möglichkeit auf unserer Website [www.gz-zh.ch/gz-witikon](http://www.gz-zh.ch/gz-witikon) mehr über unsere Angebots-Bereiche zu erfahren, sowie gezielt nach Angeboten für Kinder, Jugendliche, Familie und Senioren zu suchen. Darüber hinaus finden Sie in den Rubriken Theater, Tanz, Musik, Film, Werken, Gestalten, Medien, Sprachen, Ferienangebote, Gesundheit alles, was Sie wissen müssen.

Fragen Sie uns bitte, wenn Sie Hilfe brauchen. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Ihr GZ Team

# Die Geschichte des Gemeinschaftszentrums Witikon

*Alle guten Dinge brauchen Zeit. 10 Jahre dauerte es, bis das Kulturzentrum eröffnet. Seitdem sind 30 intensive Jahre vergangen. Das GZ Witikon ist heute die Quartier- und Informations-Drehscheibe – kurz: ein Kulturhaus, in dem viele Fäden zusammen laufen.*

## Die Jahre bis zur Gründung:

### 1973 - 1983

Im August 1973 setzten sich die ersten Bürger im Quartier für ein Kulturzentrum ein und gründeten einen Verein. Man wollte „die Pflege von Begegnung und Gemeinschaft“ sowie „die Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung“ für Witiker aller Altersstufen. In kürzester Zeit begeisterten sich 700 Witikonerinnen und Witikoner für dieses Projekt und man einigte sich schnell auf eine ungenutzte, recht zentral gelegene Scheune.

Leider scheiterte das Projekt – die Scheune durfte so, wie es sich die Macher des ehemaligen GZ vorstellten, nicht genutzt werden.

Sechs Jahre, etliche Einsprachen, zig Erfahrungen und jede Menge graue Haare später fand man endlich ein ehemaliges Bauernhaus, jenes an der Kreuzung Witikoner- und Loorenstrasse. Gemeinsam mit dem Quartierverein Witikon – und nicht zuletzt dank seines Know-Hows und Engagements – konnten die Witiker das Sozialamt der Stadt Zürich für die Finanzierung ihres Quartiertreffpunktes gewinnen.

### Und dann ging es los...

Die Realisierung des Projektes „Witiker-Huus“ nahm plötzlich Formen an. Dan schliesslich, auf Antrag des Sozial- und Bauamtes und gemäss des damals bestehenden Vertrages zwischen der Stadt Zürich und der Pro Juventute, beschloss der Stadtrat 1982, die Betriebsführung des Witiker-Huuses den Zürcher Gemeinschaftszentren zu übertragen. Dieser Schritt war ein Meilenstein. Schon im Januar 1983 begannen die Umbauarbeiter. Die Witiker liebten ab der ersten Minute ihr neues Haus. So gingen sie auf die Strasse und sammelten Unterschriften, bis auch der berühmte Kachelofen, in dem noch heute die Quartiergruppe ihr Brot backt, neu aufgebaut wurde.

Willi Schalcher – Initiant und langjähriger Präsident des Vereins Quartierschüür Witike – **eröffnete am 17. September 1983** das Witiker-Huus. In seiner Stimme lag viel Stolz und schon damals das wärmende Dankeschön, das einen Ort gelebter Soziokultur auszeichnet. Man möge das Haus in Besitz nehmen, sagte er. Ein Satz der Wahrheit geworden ist.

## Von 1983 bis heute

### Ein Haus etabliert sich

Das Gemeinschaftszentrum Witikon ist ein Haus für alle. „Wir haben einen Auftrag“, sagt Ruth Keller, Leiterin seit 18 Jahren.

„Wir stehen Pate und unterstützen, wann immer eine Idee an uns herangetragen wird.“

Mit diesem Selbstverständnis arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt am Pulsschlag des Quartiers. Es geht darum, in den Anfangsphasen ‚Geburtshilfe‘ zu leisten und die nötige Infrastruktur zu stellen, damit sich das Neue entwickeln kann. Ein Meilenstein dieser Quartierarbeit ist die erste Witikoner Kinderkrippe. So luden der Elternverein und das GZ Witikon gemeinsam zu einer Diskussionsrunde ein. Es ging um die Gründung einer Krippe, die fürs Quartier so dringend benötigt wurde. Es folgten Sitzungen, eine Vereinsgründung und schließlich die Krippe, bekannt als „Chrippe am Hügel“. Das GZ bot damals den Rahmen und die Infrastruktur für diesen Prozess. Zuletzt zog das erfolgreiche Projekt ins reformierte Kirchgemeindehaus.

„Was Witikon bewegt, bewegt auch sein Quartierzentrum“, sagt Ruth Keller. „Wir beobachten mit Stolz, wie aus Ideen Projekte werden, wie sich Gruppen bilden und ‚flügge‘ werden und wieder das Haus verlassen – gefolgt von neuen Ideen und neuen Gruppen.“

### Viele Gäste – viele Vereine – viel Leben

In der Vergangenheit tagten viele Vorstände in den Räumlichkeiten des Gemeinschaftszentrums. Nur um einen Auszug aktueller, ehemaliger, fester und sporadischer Gäste im GZ zu nennen: der Quartier- und der Elternverein, der Verein für Suchtprävention sowie der Weltladen – alles Organisationen, die sich bewusst für ein lebenswertes Quartier einsetzen. Nicht zu vergessen sind all jene, die mit ihrem Veranstaltungsangebot Farbe ins Leben bringen. Derzeit sind im GZ unter anderem folgende Gruppen anzutreffen: die Witikino-Leute, das Café-Philo, der Mittagstisch der Schach-Club, die Internationalen Eltern-Kind-Gruppen und der Friitigsträff. Darüber hinaus tragen viele Einzelpersonen ihre Ideen ins GZ und setzen diese in Kursen und Veranstaltungen um, von A wie argentinische Küche bis Z wie Zumba. Das Gemeinschaftszentrum richtet sich mit dieser Vielfalt an Kinder, Jugendliche, Familien, Alleinstehende und Senioren. Es gibt eigentlich nichts, das es nicht gibt. Und sollte das Angebot einmal nicht reichen, findet sich garantiert die passende Anregung in einem der 17 anderen Gemeinschaftszentren Zürichs!

30 Jahre sind vergangen. Im Witiker-Huus, heute vor allem unter dem Namen GZ Witikon bekannt, findet ein grosses Stück Leben statt – ganz im Sinn der Initianten von 1974 und 1983. Mehr als ein Freizeithaus ist das GZ heute die Infodrehscheibe im Quartier.

# Projekte, Personen, Porträts – Beispiele aus 10 Jahren

## **Begegnungsfest mit Asylsuchenden**

Im Dezember 2002 wurden ca. 100 asylsuchende Männer aus aller Welt im Spitalbunker des Schulhaus Looren einquartiert. Gemeinsam mit initiativen Frauen lud das GZ zwei Mal zu einem Begegnungsabend ein. Das Interesse war sehr gross und das ganze GZ füllte sich mit Lachen, Schwatzen und afrikanischen Trommelklängen. Immer mehr Stühle mussten geholt werden, Stehplätze waren auch schon bald Mangelware, kurz gesagt: Das ganze Haus platzte beinahe aus den Nähten.

## **Mit der Jugend arbeiten**

Die Trägerschaft der Jugendarbeit wechselte 2003 vom Verein Suchtprävention zu den Zürcher Gemeinschaftszentren. So übernahm das GZ Witikon ganz neu die Jugendarbeit im Auftrag des Zürcher Sozialdepartementes und entwickelte in Zusammenarbeit mit seinen Jugendlichen im Quartier die Angebote bedürfnisgerecht weiter. Dank der Reformierten Kirchgemeinde geniesst der Jugendtreff bis heute Gastrecht im Kirchgemeindehaus. Bis vor kurzem prägte ein erwähnenswertes Event das Quartier: das spätsommerliche und mehrfach durchgeführte Openair Langmatt.

## **Mittagstisch für die Kinder**

Der Bedarf nach familienergänzender Betreuung stieg ständig an. Deshalb entschlossen sich im Frühjahr 2004 eine Gruppe initiativer Witiker Frauen dazu, gemeinsam mit dem GZ einen „Mittagstisch für Kindergarten- und Schulkinder“ anzubieten. Um dem Projekt einen klaren juristischen Rahmen zu geben, wurde der

Mittagstisch 2007 strategisch wie operativ ganz dem GZ übertragen. Derzeit nehmen rund 120 Kinder an vier Tagen der Woche das Angebot wahr.

## **»Mitenand gahts besser«**

Im Herbst 2005 führte das GZ eine Ausstellung zur Witiker Vereinskultur durch: Über 40 Vereine aus dem Quartier präsentierten sich. Dabei wurde deutlich, dass das Engagement in den Vereinen spürbar nachgelassen hat. Aus diesem Grund lud das GZ zu einem Quartiergespräch ein. Über 50 WitikerInnen diskutierten über Engagement und persönlichen Einsatz im Quartier. Das Thema ist immer noch aktuell

## **Hauslieferdienst mit dem Elektrobike**

Das interessante Projekt wurde nach der Pilotphase leider wegen zu geringer Nachfrage storniert. Heute lebt es aber als neues Angebot bei der Hilfsorganisation Züriwerk im Sihlcity weiter. Das Beschäftigungsprogramm fördert die berufliche und soziale Integration von Asylbewerbern. Die Idee war, dass die Einkäufe an Witiker Privat-Haushalte einmal wöchentlich per Elektrobike geliefert werden

## **Lebensglück am Dorfmarkt**

Mit einer gemütlichen Kaffee-Ecke und weiteren Angeboten trägt das GZ Jahr für Jahr am Witiker Dorfmarkt zur Begegnung bei. 2007 wollte das GZ wissen, wie es um Lebensglück im Quartier Witikon steht. Eine Umfrage und kleine Theaterszenen ergaben folgendes Fazit: Grundsätzlich sind die Witiker zufrieden und wohnen gerne in Witikon. Es fehlt jedoch ein gemütliches



Kaffee und die Buslinie müsste ausgebaut werden. Das Sonntagskafi wird am 26. Oktober 2013 eröffnet. Beim zweiten Anliegen kämpft der Quartierverein seit Jahren.

«**Generator – Generationen im Austausch**» Seit 2007 übernehmen Jugendliche kleinere Aufträge von Leuten im Quartier. Einkaufen, Handreichungen, Putzarbeiten in Haus und Garten werden bei einer Seniorin, die für die Vermittlung und Administration zuständig ist, angemeldet und später auch in Rechnung gestellt. Zwischen QuartierbewohnerInnen und Jugendlichen besteht in der Regel wenig Kontakt. Das Projekt Generator möchte dies zumindest im kleinen Rahmen ändern und helfen, Vorurteile zwischen den Generationen abzubauen.

### ***Schenken Sie einem Kind Zeit ...***

So begann 2011 die Werbung für das Projekt Patengrosseltern. Inzwischen ist das Angebot zu einem gemeinsamen Projekt der Zürcher Gemeinschaftszentren geworden. Der Kontakt zwischen den Patengrosseltern und Familien bzw. Kindern soll ein Geben und Nehmen sein, von dem beide Seiten gleichermassen profitieren. Die gemeinsame Zeit gestalten die Beteiligten nach eigenen Wünschen und Vorstellungen. Sympathie ist die wichtigste Grundlage für eine funktionierende Patenschaft.

### ***Ein Sonntagskaffee für Witikon***

Im Jan. 2013 startete das GZ Witikon mit dem Aufruf: „Witikon braucht ein Sonntagskaffee! Wer macht mit?“ Fünfzehn aktive WitikerInnen beteiligten sich an der Entwicklung des Witiker Sonntagskaffees. Am 27. Oktober 2013 startet die «**Kafi Tasse**» im GZ und bleibt über den Winter jeden Sonntag geöffnet.

## **Kleines ABC der Angebote**

- A** Austausch Asiatisches Kochen, Apéro,
- B** Begegnungsort, Basteln für kleine Hände, Bücherfreunde
- C** Circus-Woche, Conversacion en Espaniol
- D** Dachstockfest, Disco ab 40
- E** Essen, Eltern-Kind-Turnen
- F** Freiwillige, Ferienwochen
- G** Generator, Girls Only
- H** Hausfest, HA-THA Yoga
- I** Italienisch, Indische Küche
- J** Jugendtreff, Japanische Spielgruppe
- K** Kafi trinken, Kulinarische Reisen, Kinder-Coiffeuse, Kurse
- L** Literatur-Café, Lismen
- M** Mitmachen, Mittagsclub,
- N** Nachhilfe-Kurse für Gross und Klein
- O** Offene Werkstatt, Ofenbrot backen
- P** Party, Philosophieren im Caféphilo,
- Q** Querdenker, Qigong
- R** Raum mieten, Raben schnitzen
- S** Senioren, Spielen, Schach-Gruppe, Sonntags-Kafi-Tasse
- T** Tai Ji Quan, Töpfern, Teenager
- U** Umgang mit der Digitalkamera
- V** Vielfalt durch persönliches Engagement
- W** Witikino, Witikon für Kleinkinder, Werkstattgespräche, Wundertüte
- X** X-verschiedene Themen
- Y** Yoga, Youthfull dreams



**gzwitikon**

Zürcher Gemeinschaftszentren Witikonerstrasse 405, 8053 Zürich  
GZ Witikon T 044 422 75 61, [www.gz-zh.ch](http://www.gz-zh.ch)



**Danke für Ihr Interesse!**  
**Wir freuen uns über Ihren Besuch**